

Franche-Comté, 16. – 19.06.22



Zur Erinnerung, Franche-Comté war eine Tour, die schon 2021 angesetzt war, aber coronabedingt um ein Jahr verschoben werden musste.

Nun übergebe ich Roli das Wort für den Reisebericht, der sich glücklicherweise wieder einmal zur Verfügung gestellt hat; herzlichen Dank dafür:

.....
Wieder mal Treffpunkt Egerkingen 😊, das ist doch schon fast so was wie die «Stammbeiz» der Dibke-Tours geworden. Gefühlt zum 20mal treffen wir uns zu Begrüssung und Kaffee, wiederum eine riesengrosse Truppe, welche sich auf den Weg in frankophone Gefilde aufmachen wird. Ideale Parkplätze hat's eigentlich wie immer genug für alle, etwas schwer verständlich daher, weshalb der Behinderten-Parkplatz belegt werden musste; wahrscheinlich deshalb, weil er genau vor dem Eingang zur Kaffee-Bar gelegen ist 😊.

Wie auch immer, nach grossem Hallo geht's aufgeteilt in 3 Gruppen die vielen Teilnehmern bereits bekannte Route über den Schelten Pass, Col de Res Rangiers zum grünen Kraut, genannt Restaurant La Verte Herbe in Goumois, wo uns eine wiederum traumhafte Forelle in genügend brauner Butter erwartet. Wie immer ein Highlight, auf welches ich mich schon lange vorher gefreut habe.

Den Nachmittag verbringen wir auf nahezu menschenleeren Strassen zu unserem ersten Etappenziel, ein absolut traumhaftes Hotel an ausgesprochen idyllischer Lage am Fusse der Wasserfälle von Les Planches-prés-Arbois im französischen Jura.

Dort angekommen, bahnt sich das Unheil bereits an... in bester Stimmung und bei perfektem Wetter werden diverse Apéros geordert, als gäbe es kein Morgen; aber dazu später mehr.

Auch die Kulinarik lässt nichts zu wünschen übrig, und das nicht nur am ersten Abend, sondern während des gesamten Aufenthalts. Für mich persönlich eines der besten Lokale, welche ich im Laufe der letzten Jahre anlässlich der Sportwagen-Tours kennenlernen durfte. So lassen wir denn den ersten Tag in bester Stimmung ausklingen, wobei vereinzelt dies bereits in die frühen Morgenstunden weitergezogen haben 😊.

Der nächste Morgen verspricht einen wiederum perfekten, sonnigen und vor allem



Reisebericht Franche-Comté 2022



heissen Tag. Wie so üblich im Juni kurz vor dem längsten Tag, sind die Nächte kurz und die Tage lang, was heisst, dass ich bereits um 5 Uhr durch die aufgehende Sonne geweckt werden... es gibt definitiv schlimmeres! Um die Sünden des Vorabends etwas zu egalisieren, absolviere ich eine kurze Runde mit Joggen, auch um die idyllische Gegend etwas kennenzulernen. Das Bad im hoteleigenen Naturteich verkneife ich mir für den Moment noch, das Wasser ist zwar einladend, aber scheint doch ziemlich kalt zu sein; auch dazu später noch mehr.

Käse und Salz stehen am Freitag auf dem Programm, wir besichtigen den einzigartigen Reifekeller für den Compté-Käse, welcher sich in einem riesigen Fort (Saint-Antoine) aus dem ersten Weltkrieg befindet. Tausende von Käse-Leibern dösen hier der Konsumreife entgegen, von allen sehr geschätzt wird die angenehme Kühle im Innern des Forts, angesichts des wiederum sehr heissen Tages. Natürlich wird auch degustiert, und für mich bestätigt sich einmal mehr, dass der Compté mit Sicherheit der beste französische Hartkäse ist, welcher von keinem Käseliebhaber ignoriert werden sollte.

Die Besichtigung der königlichen Saline von Arc-et-Senans ist dann nicht mehr ganz so prickelnd wie der Rundgang am Morgen. Zu sehen gibt's eigentlich nicht viel, ausser einem schönen Park und entsprechend royalen Gebäude. Dafür erfahren wir einiges über die Herstellung von Salz in der Zeit der französischen Könige, trotzdem hält sich meine Begeisterung in engen Grenzen, da hätte ich doch lieber noch ein paar zusätzliche Runden auf den traumhaften Landstrassen der Franche-Comté gedreht.

Zurück im Hotel fahren wir dort weiter, wo wir am Vorabend aufgehört haben, nämlich bei ausgiebigen Benzin- und anderen Gesprächen, begleitet von Apérol-Spritz, Weisswein, Bier und sonstigen Durstlöschern.

Tja, und dann geschieht es... ich glaube, man nennt das Gruppendynamik oder Gruppendruck oder so. Der bis dahin immer noch jungfräuliche Naturteich wird gestürmt, erst zögernd von Einzelnen, bis schliesslich fast alle unserer über 30 Mann/Frau starken Truppe die erhitzten Glieder im eiskalten Wasser abkühlen. Sehr zum Entsetzen der Hotelcrew, welche uns wissen lässt, dass das Baden im Naturteich eigentlich verboten





sei/wäre. Der bzw. einer der Gründe dafür ist das wirklich eiskalte Wasser; ganze 8 Grad Celsius wurden gemessen! Dies bedeutet für mich uns sicher für die allermeisten unserer Truppe absoluten Rekord, ich hätte nie gedacht, dass ich jemals in solch eisige Fluten tauchen würde. Das Erlebnis war jedoch einmalig, ein Frischegefühl vermittelnd, welches weder von Spa-Regenwald-Duschen noch von sonstigen Praktiken getoppt werden kann!

Was folgt auf Käse und Salz? Wein natürlich... vielen unbekannt, ist die Franche-Comté auch ein namhaftes Weinanbaugebiet, welches zwar nicht zwingend internationale Reputation genießt, jedoch offiziell zum Burgund gehört. Die Domaine Rolet in Arbois steht auf dem Programm, die Anfahrt dahin gestaltet sich etwas tricky für unsere Gruppe, dafür haben wir einige Ecken der Gegend gesehen, welche andere Gruppen bestimmt nicht zu sehen bekommen haben 😊. Auch fahrtechnische Übungen haben wir durch diese unfreiwilligen Exkurse machen dürfen, z.B. wenden auf einer Schafweide, Off-Road 4x4 Experience mit Corvette und Co., aber alles ist gut gegangen.

Auch das Mittagessen ist eine Erwähnung wert! Draussen, wirklich seeeehr draussen in der französischen Pampa genießen wir französische Bauernküche pur, unter kühlendem Laubendach, was wiederum sehr geschätzt wird, weil auch dieser Tag wiederum ausgesprochen hohe Temperaturen deutlich über 30 Grad liefert. Dasselbe gilt auch für die Degustation bei der Domaine Rolet, Weinkeller sind von Natur aus einfach ein Ort labender Kühle an heißen Tagen, und der degustierte Wein tut ein übriges dazu. Nach kurzem Rundgang, weil verspätet angekommen 😊, probieren wir alle Spezialitäten der Franche-Comté, inkl. den berühmten Vin Jaune. Die Begeisterung hält sich allgemein etwas in Grenzen, die Weine scheinen nicht jedermanns Geschmack zu sein, auch ich selber habe die Weine dieser Gegend besser in Erinnerung.

Ein letzter Abend vor der Heimfahrt am Sonntag steht uns allen noch bevor, dem Apéro-Gelage lassen sich keine weiteren Kommentare hinzufügen... same procedure as every evening 😊, gefolgt von einem



Reisebericht Franche-Comté 2022

wiederum hervorragenden Dinner, auch die Veganer kommen für einmal absolut nicht zu kurz!!

Am Sonntag dann, unserem letzten Tag der Tour, stehen uns nochmals 170km morgendliche Genuss-Fahrt durch den französischen Jura bevor, bevor dann der letzte Kalorienschub auf dem Programm steht. Das legendäre Hotel Bären in Twann erwartet unsere Truppe, seit Jahrzehnten klassische, schweizerische Küche mit sehr traditionellem Flair. Schon als kleiner Junge habe ich dieses Restaurant besuchen dürfen, zusammen mit meinem Vater, als wir dann und wann ein Neufahrzeug der Marke Opel in der dannzumaligen schweizerischen Produktionsstätte von General Motors in Biel abgeholt haben.

Das war's dann (leider) auch schon, aber – und ich schreibe das immer wieder – nach der Tour ist vor der Tour, somit siegt die Vorfreude auf die nächste Ausfahrt über den Schmerz des Abschiednehmens (ok, das war jetzt etwas gar dick aufgetragen.... 😊)

Resümee des vergangenen 4 Tage... tolles Wetter, wirklich tolle Truppe, perfektes Hotel und Essen, Weine des französischen Jura's, hmmm, na ja, gibt besseres. Kulinarik einmal mehr top. Wunderschöne, idyllische Landschaften, durch welche wir auch ein paar Kilometer mehr abspulen hätten können, keine Pannen, keine Unfälle, was will man mehr. Herzlichen Dank einmal mehr an Thomas für die perfekten 4 Tage, welche wir gemeinsam erleben durften! Ach ja, da war doch noch was... Apéro-Exzesse etc. 😊, habe mir die Mühe gemacht, die Rechnung des Hotels mal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen, hier die ernüchternden Resultate: Unsere Truppe hat während den 3 Abenden folgendes vernichtet: 48 Apérol Spritz, 105 Flaschen Wein, 72 Bier, 16 Schnäpse, und 62 Liter Wasser!!! Immerhin haben wir es geschafft, fast ebenso viel Wasser zu trinken wie Wein 😊.

Somit also alles im Lot, auch das Budget wurde nicht gesprengt, und nun gebe ich mich der Vorfreude auf das nächste Abenteuer im Piemont hin.... 😊



Reisebericht Franche-Comté 2022



Herzlichen Dank auch an Roni, der mich tatkräftig bei der Umsetzung der Tour unterstützt hat. Auch einen Dank an meine Mitfahrgelegenheit anlässlich meiner Reifenpanne bei Thomas & Kathi sowie Roli.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2022/franche-comte-16--190622/index.php>

